

# Des Liebsten Schwur.

(Jos. Wenzig.)

(Aus dem Böhmischen.)

(Orig. Fdur.)

Sehr belebt und heimlich.

Op. 69. № 4.

17.

*p leggiero*

1. Ei, schnell-te mein Va-ter nicht wach und im Schlaf, so-

*dolce, sotto voce*

sagt' ich ihm, wen ich im Gär-te-lein traf.

Doch mehr wissen

Und schmolle nur, Va - ter, und schmolle nur

*mezza voce*

fort, ich traf den Ge - lieb - ten im Gär - te - lein

*un poco rit.*

dort, traf den Ge - lieb - ten im Gär - te - lein dort.

*dolce*

*p leggiero*

2. Ei,  
3. Ei,

*sotto voce*

zank - te mein Va - ter nicht wie - der sich ab, so -  
klän - ge dem Va - ter nicht stau - nend das Ohr, so -

sagt' ich ihm, was der Ge - lieb - te mir gab.  
sagt' ich ihm, was der Ge - lieb - te mir schwor.

mezza  
voce

Und zan - ke nur, Va - ter, mein Vä - ter - chen du, er  
Und stau - ne nur, Va - ter, und stau - ne noch mehr, du

*piano*

gab - mir ein Küss - chen und ei - nes da - zu, gab  
 gibst mich doch ein - mal mit Freu - den noch her, gibst

*un poco rit.*

*pianissimo*

*dolce*

— mir ein Küss - chen, und ei - nes da - zu.  
 — mich doch ein - mal mit Freu - den noch her.

*animato*

4. Mir schwor der Ge - lieb - te so fest und ge - wiss, be -

*animato*

*mf*

vor er aus mei - ner Um - ar - mung sich riss:

Durch die Wälder weht der Wind

Ich hät - te am läng - sten zu -

Hau - se ge - säumt, bis lu - stig im Fel - de die

Wei - zen - saat keimt, lu - stig im Fel - de die Wei - zen - saat

keimt.

*un poco rit.*

*a tempo*

*mf*

*f*